

Frankfurter Künstlerclub

70 Jahre

Sonderausstellung
26.06.–06.07.2025

Nebbiensches Gartenhaus



Frankfurter Künstlerclub

Seit 70 Jahren bietet der Frankfurter Künstlerclub e.V. eine ›offene Bühne im Grünen‹ für Kunst, Musik und Literatur.

Künstlerinnen und Künstlern, überwiegend aus Frankfurt und der Region, geben wir Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage. Das Nebbiensche Gartenhaus wurde 1810 im klassizistischen Stil erbaut. Sein Namensgeber, der Verleger Marcus Johann Nebbien, ließ das heutige Kulturdenkmal errichten. Später diente es dem preußischen Militärfiskus als Musterungslokal für Frankfurter Rekruten, zwischen den Kriegen fungierte es als Maleratelier. Ursprünglich standen 250 Gartenhäuser auf dem begrünten Gelände der heutigen Wallanlagen. Von diesen überlebte nur dieses eine den 2. Weltkrieg und ist bis heute erhalten. Umgeben vom Park der historischen Wallanlage, mit altem Baumbestand und italienischem Renaissance- und Barockbrunnen, ist es ein Ort der Begegnung, der Entdeckung und Förderung der Künste geworden.

Dank dem Engagement unserer Spartenleiter Beate Stadler (Jazz), Christiane Gehlhar (Literatur), Dieter Möllhoff (Bildende Kunst) sowie Christopher Brandt (Klassik) und den Beiträgen und Spenden unserer Mitglieder und Förderer, können wir freitags und sonntags Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik, Weltmusik und des Jazz, Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen sowie wechselnde Ausstellungen anbieten, deren Vernissage donnerstags stattfindet.

Grusswort

70 Jahre Sonderausstellung des Frankfurter Künstlerclubs

Das 70-jährige Jubiläum des Frankfurter Künstlerclub e.V. bietet die Gelegenheit, sich mit diesem Zeitraum von 70 Jahren auseinanderzusetzen. Die Ausstellung befasst sich daher mit der Vergangenheit, aber auch mit der Zukunft. Wo kommen wir her – wo gehen wir hin? Wer hat uns auf diesem Weg begleitet und wer wird noch zu uns stoßen? Welche Medien kommen in der Kunst zum Einsatz und welche Ausdrucksformen, Themen und Stilrichtungen dominieren den Zeitgeist? Digitale Medien sind aus der Welt nicht mehr wegzudenken und spielen auch in der Kunst eine immer bedeutendere Rolle. Inwiefern wird moderne Technologie die Kunst in den kommenden Jahren verändern und den Menschen in seinem kreativen Schaffensprozess begleiten. Wird KI die Kunstschaffenden ersetzen, oder wird sie der Kunst neue Flügel verleihen? Eine Gruppe von Künstler:innen des Frankfurter Künstlerclub widmet sich im Rahmen dieser Ausstellung diesen Fragen.

Die Kunst sei unser Leid und Leidenschaft,

Sören Pürschel
Vorstand Frankfurter Künstlerclub

Ausstellende Künstler:innen

Ermek Abdykalykov
Francisco Aguilar-Oswald
Christos Bourlakos
Susana Infurna Buscarnio
Charlotte Flaskamp
Thorsten Frank
Barbara Fuentes-Jelinek
Johanna Brynja Galland
Klaus Hechler
Brigitte Heinzmann
Angelika Hintzmann
Pete Jones
Sylvia Malcharzyk
Brigitte Orth
Rabirius
Maria Remo
Boris Schöppner
Monika Schumak
Eric Schrade
Eva Strautmann
Karin Tart
Myeong-Ja Zimmerer
Farah Zimmermann

Street Art from Home:
Irlo Laurentiu Alexandrescu
Thorsten Faber
Adolfo Gazzo
Bärbel Holtkamp
Andreas Illenseer
Izzy Izvne
Sergio Morariu
Corina Nani
Roxana Netea
Robert Obert
Sören Pürschel
Paul Salzburger
Peter W. Schindler
Udo Schmidt
Helge Steinmann
Jo Wilhelm Arts

*Die Künstlerinnen und Künstler werden während der
Ausstellungszeit im Wechsel anwesend sein.*

Making Street Art from Home

Jubiläums-Edition

Anlässlich der 70-jährigen Gründungsfeier des Frankfurter Künstlerclubs präsentieren wir im Rahmen der Ausstellung *70 Jahre* mit Stolz eine besondere Edition des bahnbrechenden Kunstprojekts: *Making Street Art from Home – Jubiläums-Edition*. Dieses Projekt würdigt nicht nur die reiche Geschichte des Clubs, sondern auch die bemerkenswerte Kreativität, die sich unter herausfordernden Umständen entfalten kann.

Die Idee des *Making Street Art from Home* entstand federführend durch die Künstlerin Corina Nani aus Timisoara, Rumänien, als die Aktivitäten von Künstlern im öffentlichen Raum ab 2020 pandemiebedingt eingeschränkt wurden. Was als Notwendigkeit begann, entwickelte sich zu einer innovativen Form der virtuellen Kunst. In dieser Jubiläums-Edition wird diese einzigartige Methodik genutzt, um die historische Fassade des Nebbienschen Gartenhauses in Frankfurt – dem Stammhaus des Frankfurter Künstlerclubs – digital zu transformieren.

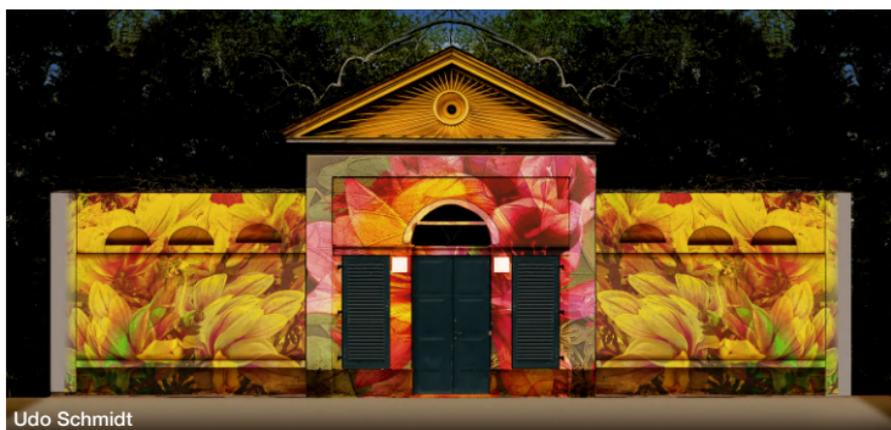
Dieses Projekt ist eine einzigartige Kooperation zwischen dem Frankfurter Künstlerclub und dem Virtual FISART-Projekt aus Timisoara, der Europäischen Kulturhauptstadt 2023. Internationale Künstlerinnen und Künstler sowie Mitglieder des Frankfurter Künstlerclub haben auf Grundlage eines Photos von Thorsten Faber virtuelle Werke geschaffen, die das Nebbiensche Gartenhaus in einem neuen, digitalen Licht erscheinen lassen.



Thorsten Faber



Sören Pürschel



Udo Schmidt



Corina Nani

Über die reine Ästhetik hinaus verkörpert *Making Street Art from Home – Jubiläums-Edition* die Werte von Freundschaft, Kooperation und europäischer Verbundenheit. Es ist ein interaktives Erlebnis, welches die Grenzen zwischen Bildender Kunst, Visual Art, Fotokunst, Literatur, Klassik und Jazz aufhebt. Über die Online-Plattform virtualfisart.enduromania.net fördern wir Kommunikation, Integration und Multikulturalismus, und schaffen einen gemeinsamen Nenner, der auf Fairplay, Gegenseitigkeit, Meinungsfreiheit und ehrenamtlicher Aktivität basiert. Dieses Projekt ist ein Zeugnis dafür, wie Kunst die Menschheitsfamilie verbinden und die Vielseitigkeit, Toleranz und Verständigung in unserer Gesellschaft stärken kann.

Koordination:

Sergio Morariu, Dieter Möllhoff,
Corina Nani und Sören Pürschel

Die
Werke aller
beteiligten
Künstler:innen
hier online



Ernek Abdykalykov



Faun | 2025

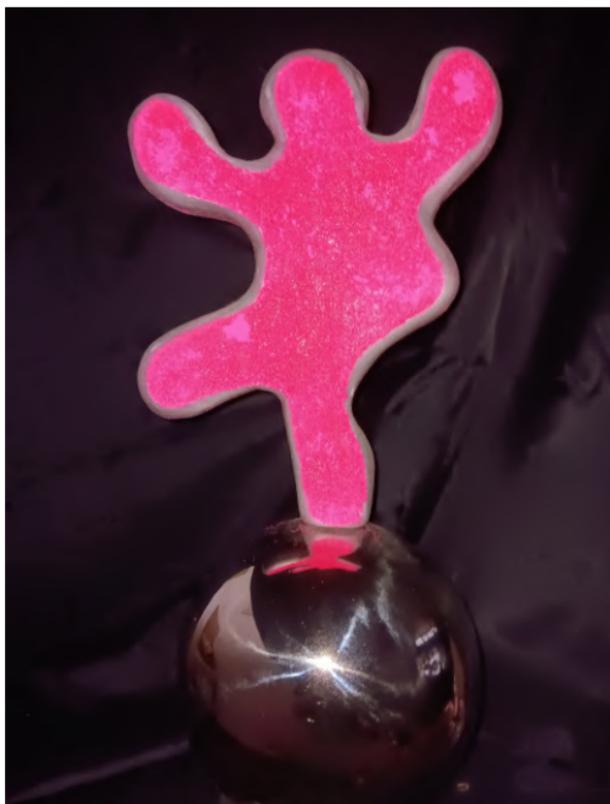
22 x 49 cm

Skulptur (Gips)

€ 600

Dieses Werk ist eine zeitlose Skulptur, die zwischen Vergangenheit und Zukunft steht. Der fragmentierte Körper verweist auf antike Formensprache, während die Leerstelle – der fehlende Kopf – Fragen nach Identität im digitalen Zeitalter aufwirft. Was bleibt vom Menschen, wenn das Ich verschwindet? Die Skulptur ist bewusst unvollständig – und in Zeiten von KI – ein offenes Objekt in, das Raum für Interpretation lässt.

Francisco Aguilar-Oswald



Balance Convex | 2025

22 x 45 cm

Plastik (Holz, Edelstahl)

€ 1.600

Die Vorstellung von Identität als fließendes, sich ständig veränderndes Konzept stimmt mit der Idee der Transformation überein, die meine Werke durchziehen und verstärken den Gedanken, dass sowohl der Mensch als auch die Natur sich in einem unaufhörlichen Wandel befinden. Menschliche Identität lässt sich als formbar begreifen, die sich fortwährend im Zusammenspiel mit der Umwelt, den Erfahrungen und spirituellen Kräften verändert.

Christos Bourlacos



Femen | 2025

140 x 135 cm

Acryl auf Leinwand

unverkäuflich

Vor 70 Jahren wurde die erste Dokumenta in Kassel eröffnet, mit dem Ziel moderne Kunst in Deutschland sichtbar zu machen und vom nationalsozialistischen Kunstbegriff zu befreien. Dieses Werk steht in der Tradition der politischen, expressiven Malerei, wie sie die deutsche Kunst seit den Nachkriegsjahren begleitet. Angesichts der aktuellen globalen Entwicklungen ist es auch eine Mahnung gegen die wachsende Bedrohung demokratischer und künstlerischer Freiheiten.

Susana Infurna Buscarnio



Play a Trump I | 2025

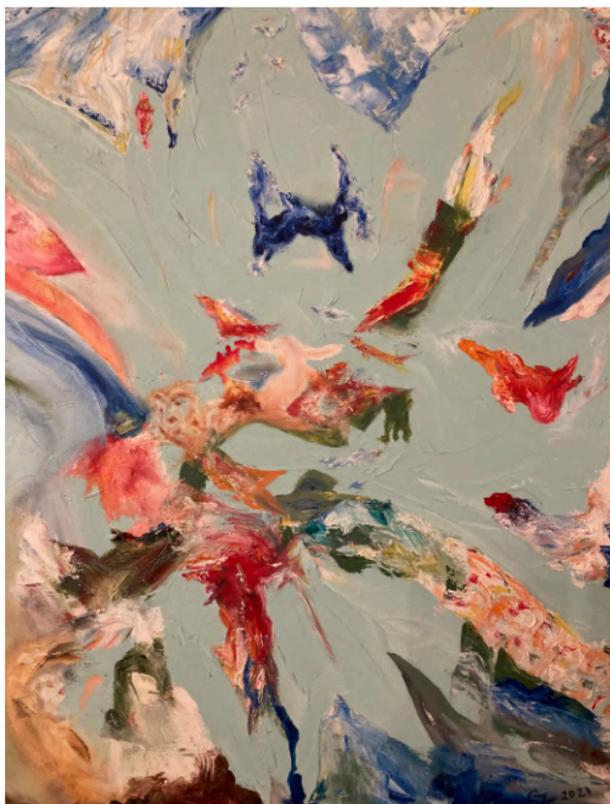
60 x 80 cm

Collage

€ 690

Das Werk kombiniert politische Satire mit mythologischer Symbolik und warnt vor der hypnotischen Wirkung autoritärer Rhetorik. Sein Haar wurde durch eine Medusa-ähnliche Struktur aus schwarzen Schlangen ersetzt. Der wütende Gesichtsausdruck unterstreicht die bedrohliche Wirkung. Der Text „Vertraut auf Eure Sinne und schaut dem Biest nicht in die Augen...“ ruft zur Vorsicht und kritischer Betrachtung auf.

Charlotte Flaskamp



Ohne Titel | 2025

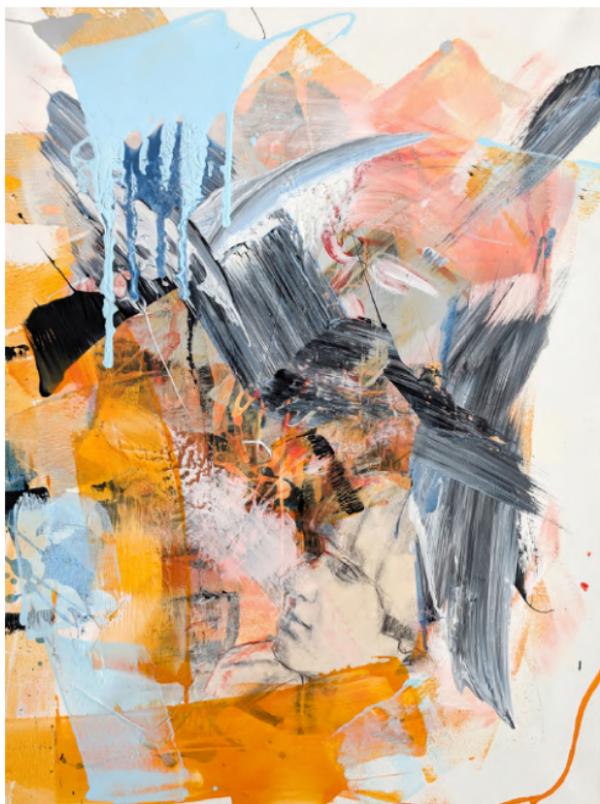
50 x 60 cm

Öl

€ 1.500

Dem Betrachter sei seine Wahrnehmung und die Bezeichnung
des Titels selbst überlassen.

Thorsten Frank



Zeitspuren | 2025

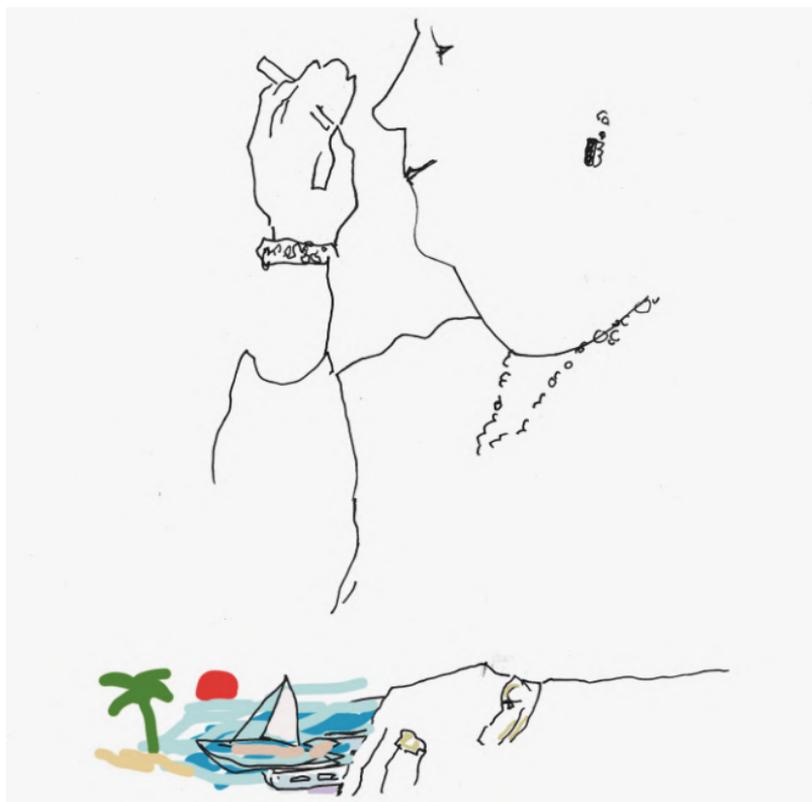
60 x 80 cm

Mixed Media auf Leinwand

€ 850

Das Werk zeigt im Pan-Art-Stil den Menschen, der all seine Fortschritte, wie zum Beispiel neue Technologien, bewundert. Aber auf der anderen Seite steht die Gefahr und die Zerstörung in vielfältiger Weise. Die Umwelt wird durch die Bebauung, die Industrie und die Verschmutzung belastet. Dies alles ist thematisch ein Ausdruck des Werkes Zeitspuren der letzten Jahrzehnte.

Barbara Fuentes-Jelinek



Duft von www | 2024

32 x 32 cm

Malerei, Acryl auf Leinwand

€ 480

Mixed Media (Handzeichnung mit Tintenstift, eingescannt und mit Photoshop farbig ergänzt).

Der Duft der großen weiten Welt — per Zigarette Peer Stuyvesant —
und jetzt per www über das Handy...

Johanna Brynja Galland



Digitale Lebensform | 2025

30 x 40 cm

Collagetechnik

€ 350

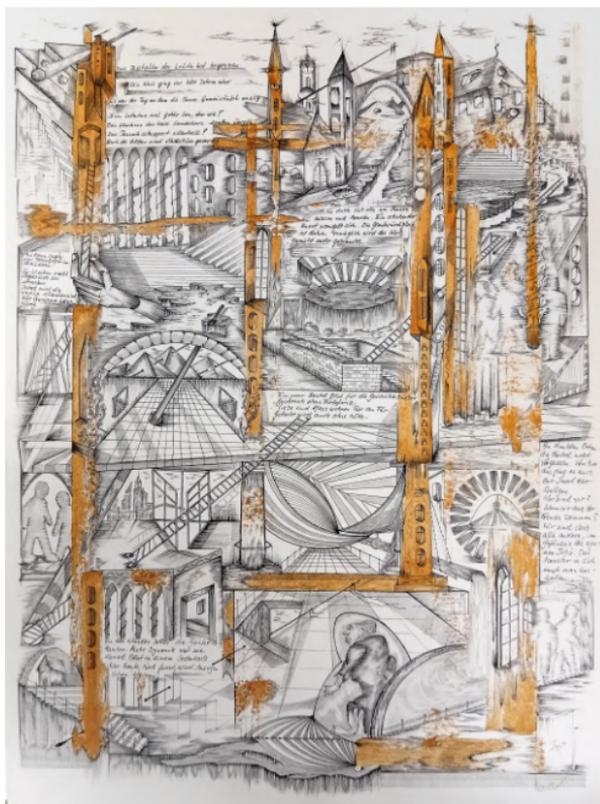
Ich zeichne, male, suche und finde. Anfang und Ende, dazwischen findet das Leben statt. Digital, analog, haptisch und rein visuell.

johanna.b.galland@gmail.com

Code scannen
für digital
animiertes
Erlebnis



Klaus Hechler



Zustand 2025 | 2025

50 x 70 cm

Gold – Schwarztusche/Graphit

€ 680

Der Versuch einer Zustandsbeschreibung wie sich Welt im Jahr 2025 zeigt. Es ist kein Zentrum der Ordnung mehr zu erkennen. Ängste und Besorgnisse nehmen zu. Es droht einiges ausser Kontrolle zu geraten. Es droht Folgeschweres.

Brigitte Heinzmann



Nichts bleibt... | 2025

90 x 60 cm

Foto auf Leinen

€ 400

Meine Vorliebe sind Details und Strukturen.
Oft ergibt sich daraus eine Frage.

Angelika Hintzmann



Organic monochromatic abstraction | 2025

30 x 40 cm (40 x 50 cm mit Rahmen)

Acrylfarbe mit Spachtel abgetragen

€ 250

In dem monochrom-abstrakten Werk spiegelt sich der Prozess der Reduktion und Präzision wider, indem zuerst die Farbe aufgetragen wird, um diese dann im weiteren Verlauf – als Akt der Reduktion – wieder abzutragen. Das Blau als Farbe des Wassers verweist auf den fließenden Zustand unseres Daseins. Im Kontrast zur KI-generierten Kunst, ist mein Werk ein bewusstes Zeichen für das händische, föhlende Schaffen. Es geht nicht um ein „entweder-oder“, sondern um ein Miteinander.

Pete Jones



Glaube/Faith | 2025

18 x 24 cm inkl. Passepartout

Fine Art Print, limitiert (#23/50) und signiert

€ 130

Dieses Werk stammt aus der Serie „Makro Money.“ Pete Jones fotografiert Banknoten der Welt auf eine spezielle Weise, die die Facettenhaftigkeit 'des schönen Scheins' sichtbar machen.

Sylvia Malcharzyk



Raster davor, Gelbe FormNr. 1 | 2025

20 x 20 cm

Acrylmalerei

€ 120

Die leichte, beschwingte Form der 50-er ist mitsamt dem unglaublichen Punkt hinter einem weißen Gitter. Es wird weiter erforscht, was das Davor mit dem Dahinter macht, wie beide eins werden, sich bereichern und wie aus der Fläche Tiefe entsteht.

Brigitte Orth



Indian Summer | 2025

28 x 39 cm

Radierung mit Prägedruck

€ 290

Ich befasse mich in meinen Arbeiten mit Mensch und Natur.

Rabirius



Mnemosyne: The Goddess of Memory | 2025

60 x 40 cm

Photomontage

€ 280

In einer surrealen Komposition aus Fotografie und digitaler Malerei versammelt das Werk Fragmente der Erinnerung und Zukunft in einem digitalen Traumraum. Dinosaurier, Roboter und Kindheitsfiguren begegnen einer Göttin, die schweigend über kollektives Gedächtnis und technologische Verwandlung wacht. Das Werk ist Teil einer Serie, in der rabirius mythologische Gestalten in unsere Gegenwart überträgt — als Reflexion über Herkunft, Wandel und mögliche Zukünfte.

Maria Remo



Metamorphose | 2025

70 x 50 cm

Fine-Art-Print auf Alu-Dibond im Holzrahmen

€ 490

In der surrealen Doppelbelichtung „Metamorphose“ verschmilzt die Perspektive zwischen altem Erbe und ungewisser Zukunft. Es entsteht ein Raum, in dem wir uns neu erfinden können. Was war, erweist sich als Fundament für das, was werden wird. Wenn wir das ICH vom Sockel holen und die Welt aus einem neuen Blickwinkel betrachten, haben wir vielleicht eine Zukunft.

Boris Schöppner



Retrospektive | 2025

60 x 40 cm

Fotografie

€ 460

Die Fotografie „Retrospektive“ entstand bei einem samstäglichen Streifzug durch die Stadt und verdichtet Gegenwart, Vergangenheit und Futuristisches in einem Bild vor dem Römer.

Monika Schumak



Das Nebiensche | 2024

40 x 50 cm

Aquarell

€ 180 inkl. Rahmen

Das kleine Aquarell entstand im Jahr 1992, inspiriert von einem Schwarzweiß-Foto des Frankfurter Fotografen Klaus Meier-Ude. Das Werk fängt Licht und Schatten eines einladend wirkenden Ruheortes inmitten der hektischen Großstadt ein. Mit der Farbigkeit des Aquarells wird dem Bild neues Leben eingehaucht und fasziniert mit dem Spiel zwischen dem Weiß des Papiers und der Kraft der Farbpigmente.

Eric Schrade



Geht doch feiern | 2025

60 x 80 cm inkl. Passepartout (gerahmt)

Mixed Acryl

€ 888

Dieses Werk stammt aus der Serie „GDF Jäcksons“. Im Stil einer expressiven und urbanen Streetart spiegeln sie eine Kombination aus Emotion, Struktur und Kreativität und erzählen jedes eine einzigartige Geschichte.

Eva Strautmann



Akt 12 | 2025

100 x 120 cm

Öl auf Leinwand

€ 2.980

Das Werk beschäftigt sich als Teil einer Serie mit dem Verschwinden des Körpers in der Natur. Die Figur ist zu einem silbernen, künstlichen Gerüst geworden und hat sich darin vervielfacht. Die Vervielfachung trägt die Synthetik und ein Spiel mit dem Gedächtnis der Figur in sich mit dem Gedanken: Gibt es diese Figur überhaupt?

Karin Tart



I.phone | 2025

70 x 80 cm

Ölfarbe auf Leinwand

€ 1.950

Das Mobiltelefon bestimmt seit über 30 Jahren unser Leben mit – und es besteht bereits eine gewisse Abhängigkeit. Hier das Beispiel iPhone und mein Bildtitel I.phone.

Myeong-Ja Zimmerer



Ewiges Eis 3 | 2025

50 x 60 cm

Reispaper-Collage mit Cyanoemulsion a. L.

€ 690

In diesem Jahr feiern der Verein und ich ein gemeinsames Jubiläum: Wir sind beide 70 Jahre alt. Meine Bilder entstehen aus dem Bedürfnis nach Stille, Klarheit und Harmonie und spiegeln diese innere Balance wider. Für mich bedeutet Kunst ein Innehalten in der Schnellebigkeit des Alltags – vielleicht auch einen Gegenpol zur rastlosen Welt. Dieses Werk ist mein stiller Beitrag zum großen Ganzen. Wer weiß schon, ob die Berge in 70 Jahren noch so aussehen werden?

Farah Zimmermann



7+0 | 2025

50 x 80 cm

Foto-Collage

€ n.a.

Dieses Werk ist ein Review zu weltpolitisch-und sozial-kulturellen Ereignissen der Zeit. Betrachtet mit der Nah-/Fernbrille.

Kontakt

Dieter Möllhoff – Bildende Kunst
kunst@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christopher Brandt – Klassische Musik
musik@frankfurter-kuenstlerclub.de

Beate Stadler – Jazz, Weltmusik
jazz@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christiane Gehlhar – Literatur
literatur@frankfurter-kuenstlerclub.de

Peter W. Schindler – Mitgliedermanagement
mitglieder@frankfurter-kuenstlerclub.de

Impressum

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Vorstand:

Sören Pürschel, Hanneke Heinemann, Michael Bruch

Gesetzt aus der Helvetica Neue.

Layout: freestylecomputing™

Druck: Cimpres, Stuttgart

Auflage: 250

Sponsoren und Kooperationen



Ausstellungsraum:

Nebbiensches Gartenhaus in der Parkanlage der Bockenheimer Anlage beim Hilton-Hotel zwischen Alter Oper und Eschenheimer Turm



U-Bahn: Eschenheimer Tor, Alte Oper

Parkhäuser: Alte Oper, Schillerpassage, Börse

Die Ausstellungen sind montags und dienstags geschlossen.

info@frankfurter-kuentstlerclub.de

facebook.com/KuentstlerclubFrankfurt

instagram.com/frankfurter_kuentstlerclub

Postanschrift:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

c/o Hanneke Heinemann

Neu Zeilsheim 89

65931 Frankfurt am Main

